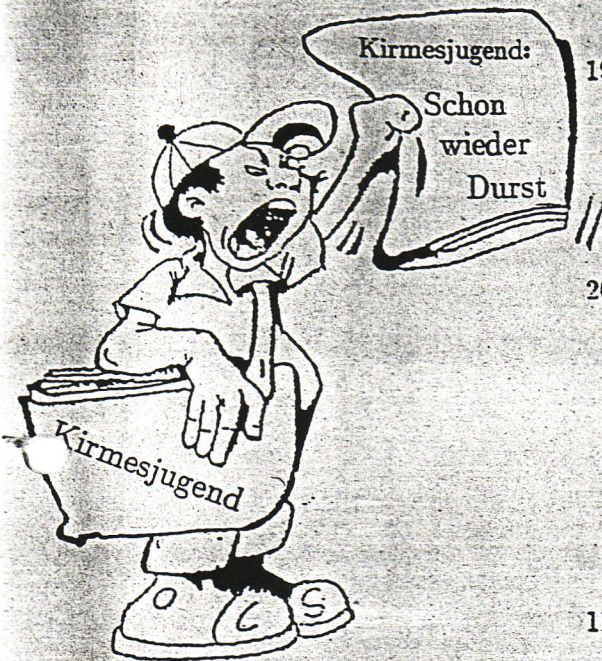


Kirmes und Schützenfest in Gebhardshain,

weiterhin den Festwirt, Hannepre und die anderen Bedienungen, den Zeltverleiher, den Autoscooter-Besitzer, den Losbuden-Entertainer (durch Punkte sammeln, umso größer der Gewinn), ...

Bevor wir aber jetzt schon ins Schwärmen geraten, erst mal das Programm des tollen Spektakels:

SAMSTAG 1. AUGUST



19⁴⁵ Uhr: Die Kirmes wird offiziell auf dem Köppel eröffnet. Den musikalischen Beitrag hierzu liefert der *Musikverein Brunken*. Die Kirmesjugend erlaubt sich, den selbstgepflückten Kirmesbaum senkrecht zu stellen. Nach dieser Anstrengung ist der Hals ganz schön trocken, also ohne Umwege ab ins Zelt!

20³⁰ Uhr: Festlicher Abend mit der Krönung des Königs Günther nebst Königin Claudia, sowie dem Kaiserpaar Alexander und Bettina. Die fast schon legendäre Kulturabteilung der Kirmesjugend gratuliert der Schützenbrüderschaft (auf ihre Weise) zum 60-Jährigen. Anschließend Tanz mit der Showband *Top Line*.

SONNTAG 2. AUGUST

11⁰⁰ Uhr: Zum Thema „Kleinkredite sofort, auch zu günstigen Konditionen“ referiert Herr Bruno Seibert von der hiesigen Volksbank (vor derselben).

13³⁰ Uhr: Nach jahrelanger Pause erleben wir wieder mehrere Verwegene (oder noch Betrunkene), die ein Schubkarrenrennen „Rond om den Köppel“ austragen wollen.

15³⁰ Uhr: Sind dann die Trümmer der vorangegangenen Veranstaltung beiseite geräumt, wird der Festzug der St. Sebastianus Schützenbrüderschaft (wie immer mit Königsparade in der Dorfmitte) erwartet.

20⁰⁰ Uhr: Wir finden uns alle (auch die heimischen Balkon-Grillfans?) zum „Bunten Abend“ im Festzelt ein. Der Zauberer *Grand Filou* stellt sein neues Programm vor. Seine Sicherheit wird trotz wütender, verständnisloser Zuschauer (ex-Kirmesjugend-Chefs) aber gewährleistet. Bei einem großen, bunten Spiel der Kirmesjugend winken tolle Preise. Die Musik kommt hier nicht vom Band, sondern live von der Kapelle *Snow Birds*.

MONTAG 3. AUGUST

10⁰⁰ Uhr: Gottesdienst für die Gefallenen der Gemeinde.

11⁰⁰ Uhr: Der Frühschoppen mit dem *Musikverein Brunken* startet dann um 11⁰⁰ (in Worten: elf) Uhr, der Ballonwettbewerb für Alt und Jung findet dann auch schon statt. Im Festzelt wird zur Mittagszeit Kasseler mit Sauerkraut angeboten. Wer dann schon was essen kann, dem sei das empfohlen.

DIENSTAG 4. AUGUST

19³⁰ Uhr: Noch ein letzter Blick auf das liebeliche Kirmesmänsch bevor es nach einem unfairen Prozeß auf dem Festplatz verbrannt wird. Anschließend Kirmesausklang mit der Band *FRESH* (was soviel heißt wie unartig). Radkreuze werden für diese Band nicht benötigt.

ICH GLÖÖF, DER MITTWOCH ES ITS DRAN

wann? Sollte dat Festzelt immer noch do stohn, wo et die Kirmesjugend hingestellt hät, su wird et sorgfältig eingepackt und bis det nächste Jahr weggelehtë.

p.s.: Zur Fahrt nach Steinebach wird von der Kirmesjugend ein Bus eingesetzt.

Wer es schafft, jeden Morgen der Erste im Festzelt zu sein, wird sich der dauerhaften Verehrung durch die Kirmesjugend nicht entziehen können.

Vergnügungsvertrag

zwischen

Gast _____ und dem Festwirt Reinhold Fischer

Ich, _____, gedenke mich am Samstag, dem 01.08.1992. in Ihrem Festzelt sinnlos zu betrinken. Folgendes Vertragswerk soll den Umgang aller Beteiligten miteinander erleichtern:

§ 1 Die Bestellungen im Zeitraum von _____ bis _____ werde ich noch persönlich vornehmen. Danach tritt §2.1 in Kraft.

§ 2 Bedienung

§ 2.1 Ich werde schätzungsweise _____ Gläser Bier/Wein/Sekt/Scharfer Hüpfer zu mir nehmen und bitte um reibungslose Bedienung.

§ 2.2 Die Getränke werden einen Wert von ca. _____ DM haben. Abgezähltes Geld befindet sich in meiner linken Hemdtasche (Farbe _____ Größe _____ Marke _____).

§ 3 Kommunikation

§ 3.1 Meine voraussichtlichen Gesprächsthemen:

- (a) Allgemeine politische Lage / Weltpolitische Lage
- (b) Fußball, international / Bundesliga / DJK
- (c) Meine Gattin / Gatte
- (d) Schützenverein / Kirmesjugend
- (e) Beklagenswerter Service
- (f) Gebhardshain, Nabel der Welt

§ 3.2 Gegen _____ Uhr werden voraussichtlich folgende Injurien meinerseits gefallen sein:

- (a) „Wo bleibt mein ..., für mein Geld kann ich ja wohl was erwarten.“
- (b) „Hüert mo weg, ihr Jungen“
- (c) „Ich hatte vor einer halben Stunde ...“
- (d) „Ich will sofort den Festwirt / Schützenkönig / Polizei sprechen.“
- (e) „Zumutung / Pissbröh, irgelije“
- (f) „He bezahlen ich keenen Fuss.“
- (g) „Haal den Rand, Du Knoochen !“

§ 4 Weitere menschliche Bedürfnisse

Besuch des Klohäuschens, ohne zu zahlen; nicht jedoch, ohne die Toilettenfrau der kapitalistischen Geldgier zu bezichtigen.

§ 5 Verschiedenes

Sturz vor die Theke / Übergeben hinter die Losbude / Amoklauf mit einem Schießbudengewehr

§ 6 Abschied

Ich werde mich voraussichtlich mit den Worten „Un morjen trinken ma mo richtisch eenen“ verabschieden. Besteigen eines Meyer-Autoscooters mit den Worten: „Fahr los, Bernd !“

§ 7 Sonderwünsche

Ich bin Brillenträger/Eheringträger/Kontaktlinsenträger/Hosenträger. Ich bitte, mich vor Verlassen des Zeltes auf Vollständigkeit zu überprüfen.

§ 8 Zukünftiges

Meinen nächsten Besuch terminiere ich auf den _____ um _____ Uhr.

§ 9 Zusätzliche Absicherung

Eine sexuelle Belästigung des weibl./männl. Personals ist nicht/ist garantiert auszuschließen.

Unterschrift des Gastes

Unterschrift des Festwirtes